

Dritter Bericht zur GESUNDHEITS- UND PFLEGEFACHKONFERENZ DEMENZ – PANKOW

Zeitraum 2015

Teilnehmerkreis

Albert Schweitzer Stiftung-Wohnen & Betreuen
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Bezirksamt Pankow:

- Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit,
Schule und Sport
- Psychiatriekoordination

Diakonie Haltestelle Pankow

Kontaktstelle PflegeEngagement Pankow

Maria Heimsuchung - Caritas-Klinik Pankow

Panke - Pflege GmbH

Pflegestützpunkte:

- Pankow
- Wilhelmsruh

Qualitätsverbund Netzwerk im Alter-Pankow e.V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
1 Einleitung	2
2 Gesundheitsdaten des Bezirks Pankow.....	3
2.1 Altersstrukturdaten.....	3
2.2 Häufigkeit von Menschen mit Demenz	4
2.3 Neuerkrankungen einer Demenz	5
2.4 Vergleich von 2011 bis 2015	6
2.5 Zusammenfassung	7
3 Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz (GPK-D)	8
3.1 Zusammensetzung der GPK-D	8
3.2 Ziele der GPK-D.....	9
3.3 Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz und deren Angehörige	10
3.4 Maßnahmenplan zur Erreichung der Gesundheitsziele in Pankow.....	10
3.5 Maßnahmenkatalog - Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz - Pankow	11
4 Diskussion.....	20
4.1 Ausblick	20
Literaturverzeichnis	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Anzahl von Menschen mit Demenz im Vergleich 2011 bis 2015	6
Abbildung 2 Neuerkrankungen Demenz im Vergleich 2011 bis 2015.....	7
Abbildung 3 Zusammensetzung der GPK-D	8
Abbildung 4 Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz in Berlin Pankow.....	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Altersstrukturdaten von 2015 nach Bezirksregionen	3
Tabelle 2 Anteil an Betroffenen nach Bezirksregion im Jahr 2015	4
Tabelle 3 Vergleich der Prävalenz einer Demenz von 2011 bis 2015	6
Tabelle 4 Vergleich der Inzidenz einer Demenz von 2011 bis 2015.....	7

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die seit dem Jahr 2012 bestehende Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz in Berlin Pankow kann als ein sehr gelungenes Instrument der Vernetzung im Gesundheits- und Sozialwesen angesehen werden. Somit erreichen wir eine systematisch aufeinander abgestimmte, koordinierte und zielgerichtete Versorgung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung.

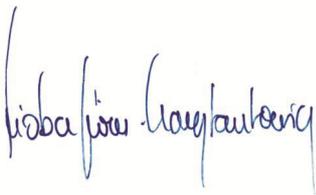


Dem Thema Demenz mehr Öffentlichkeit zu verschaffen und den Menschen mit Demenz ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, ist auch das Anliegen zahlreicher Akteure in unserem Bezirk. Ich freue mich, dass viele Experten/innen aus verschiedenen Bereichen den regelmäßigen Einladungen zu den Gesundheits- und Pflegefachkonferenzen Demenz gefolgt sind und mit ihren vielfältigen Aktivitäten Prozesse eingeleitet und umgesetzt haben, um die Versorgung von Menschen mit Demenz in Pankow zu verbessern.

Ich freue mich auch, dass die Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz eine vertrauensvolle weitere Zusammenarbeit bewirkt hat. Ich bin sicher, dass Sie mit vielen konstruktiven Ideen an den weiterführenden Handlungsempfehlungen arbeiten werden.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen, die sich mit Tatkraft, Engagement und Empathie in die gemeinsame Arbeit eingebracht haben.

Ihre



Lioba Zürn-Kasztantowicz

1 Einleitung

Die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung für die Gesundheitsversorgung. Die Sicherstellung der Versorgung von Menschen mit Demenz gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, da die Häufigkeit einer demenziellen Erkrankung von Jahr zu Jahr ansteigt.

In Deutschland leben gegenwärtig etwa 1,6 Mio. Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Jährlich kommen 300.000 Neuerkrankungen hinzu. Schätzungen gehen von etwa 3 Mio. Demenzkranken bis zum Jahr 2050 aus¹. Von derzeit 2,63 Mio. pflege- und hilfsbedürftigen Menschen werden 71 % in der eigenen Häuslichkeit und zumeist von ihren pflegenden Angehörigen versorgt². Es ist davon auszugehen, dass ebenso die meisten Menschen mit einer Demenzerkrankung zu Hause von ihren Angehörigen versorgt werden. Die Unterstützung, Beratung und Schulung der pflegenden Angehörigen ist demnach besonders wichtig.

In Berlin lebten im Jahr 2008 schätzungsweise 42.000 Menschen mit einer Demenzerkrankung und Vorausberechnungen zufolge wird die Anzahl auf 105.000 im Jahr 2050 ansteigen³. Für die einzelnen Bezirke in Berlin werden keine jährlichen Analysen über die Häufigkeit einer Demenzerkrankung aufgestellt. Dies ist jedoch Grundlage für eine umfassende Versorgungsplanung. Aus diesem Grund hat die Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz (GPK-D) eine jährliche Berechnung und Darstellung der Prävalenz einer Demenzerkrankung gefordert und eingeführt. Seit dem Jahr 2011 werden die Daten vom Qualitätsverbund Netzwerk im Alter – Pankow e.V. (QVNIA e.V.) berechnet und seit dem Jahr 2014 anhand eines Berichtes veröffentlicht. Der Bericht steht kostenfrei allen Interessierten zur Verfügung und kann auf der Homepage des QVNIA e.V. abgerufen werden (www.qvnia.de).

Weiterhin wurden für den Bezirk Pankow von der GPK-D Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz und deren Angehörige aufgestellt. Stetig werden von der GPK-D Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele geplant und gemeinsam mit allen Akteuren der gesundheitlichen und sozialen Versorgung in Pankow umgesetzt.

In dem hier vorliegenden Bericht werden zunächst die Altersstrukturdaten der Bürger/innen aus Berlin Pankow aufgezeigt und anhand von wissenschaftlich eruierten Prävalenzraten wird die Häufigkeit einer Demenzerkrankung in den einzelnen Bezirksregionen berechnet. Daraufhin erfolgt die Darstellung der GPK-D und seiner Arbeitsweise im Jahr 2015. Abschließend werden Versorgungslücken im Bezirk benannt.

¹ Bickel, 2016

² Pflegestatistik 2013

³ Alzheimer-Gesellschaft Berlin, 2009

2 Gesundheitsdaten des Bezirks Pankow

Im Folgenden werden die Altersstrukturdaten für den Bezirk Pankow ausführlich dargestellt und für die 16 Bezirksregionen aufgezeigt. Anschließend werden die anhand der Altersstrukturdaten berechneten Gesundheitsdaten für die Erkrankung Demenz dargestellt.

2.1 Altersstrukturdaten

Mit Stand 31. Dezember 2015 leben in Pankow 389.975 Menschen und der Bezirk ist damit der einwohnerreichste von Berlin. Das Durchschnittsalter in Pankow liegt bei 40,7 Jahren. 15,1 % (59.049 Menschen) der Bevölkerung in Pankow sind 65 Jahre und älter. Die Mehrheit der in Pankow lebenden Personen über 65 Jahre ist weiblich (58,8%, 34.731 Menschen), die männlichen Bürger sind weniger vertreten (41,2%, 24.318). Der Ausländeranteil in dieser Altersgruppe beträgt 1,8 % (1032 Menschen) wobei hier mehr Frauen als Männer vertreten sind. In den Bezirksregionen Pankows unterscheiden sich die Anteile an älteren Menschen erheblich. Dabei sind vor allem die Regionen Pankow Zentrum, Prenzlauer Berg Ost und Pankow Süd zu nennen, bei denen der Anteil über 10% liegt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1 Altersstrukturdaten von 2015 nach Bezirksregionen

Melderechtlich registrierte Einwohner/innen am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2015									
Einwohner insgesamt		darunter im Alter von .. bis unter .. Jahre							
		≥ 65	≥ 80	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	≥ 90
01 Buch	15 602	3 657 (6,2%)	1 024 (6,3%)	751	970	912	535	307	182
02 Blankenfelde, Niederschönhausen	27 108	4 742 (8,0%)	1 115 (6,9%)	1173	1267	1187	623	363	129
03 Buchholz	17 517	2 943 (5,0%)	685 (4,2%)	715	782	761	416	196	73
04 Karow	18 790	3 494 (5,9%)	898 (5,5%)	794	966	836	554	268	76
05 Schönholz, Wilhelmsruh, Rosenthal	17 602	3 537 (6,0%)	862 (5,3%)	785	939	951	492	245	125
06 Pankow Zentrum	35 043	6 534 (11,1%)	2 114 (13,0%)	1075	1494	1851	1111	659	344
07 Blankenburg, Heinersdorf	14 715	3 233 (5,5%)	817 (5,0%)	831	856	729	437	243	137
08 Pankow Süd	33 827	5 877 (10,0%)	1 798 (11,1%)	1160	1345	1574	1046	528	224
09 Weißensee	36 497	5 189 (8,8%)	1 544 (9,5%)	1016	1214	1415	913	413	218
10 Weißensee Ost	15 202	3 678 (6,3%)	993 (6,1%)	645	914	1126	552	308	133
11 Prenzlauer Berg Nordwest	25 156	1 550 (2,6%)	412 (2,5%)	444	411	283	213	120	79
12 Prenzlauer Berg Nord	26 903	3 589 (6,1%)	1 046 (6,4%)	715	893	935	582	285	179
13 Helmholtzplatz	22 264	827 (1,4%)	187 (1,2%)	296	201	143	108	42	37
14 Prenzlauer Berg Ost	25 883	6 243 (10,6%)	1 874 (11,6%)	1125	1515	1729	1036	547	291
15 Prenzlauer Berg Südwest	25 640	1 334 (2,3%)	259 (1,6%)	440	372	263	149	66	44
16 Prenzlauer Berg Süd	32 227	2 622 (4,4%)	593 (3,7%)	685	706	638	325	186	82
	389 976	59 049 (15,1%)	16 221	12 650	14 845	15 333	9 092	4 776	2 353

2.2 Häufigkeit von Menschen mit Demenz

Im Jahr 2015 lebten laut eigenen Berechnungen insgesamt **4.446 Menschen mit einer Demenz** im Bezirk Pankow. Das sind 5,9% aller Einwohner/innen in Pankow im Alter von ≥ 60 Jahren und 1,1% aller Einwohner/innen aller Altersgruppen.

In **Pankow Zentrum** (6,9%) und **Prenzlauer Berg Ost** (6,7%) leben anteilig viele Menschen mit einer Demenz. In Prenzlauer Berg Südwest und Helmholtzplatz leben anteilig wenig Menschen mit einer Demenz (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2 Anteil an Betroffenen nach Bezirksregion im Jahr 2015

Bezirksregion	Einwohner insgesamt	Betroffene insgesamt	Anteil der Einwohner ab 60 Jahren	Anteil aller Einwohner/innen
01 Buch	15.602	283	6,2%	1,8%
02 Blankenfelde, Niederschönhausen	27.108	325	5,3%	1,2%
03 Buchholz	17.517	200	5,0%	1,1%
04 Karow	18.790	243	5,2%	1,3%
05 Schönholz, Wilhelmsruh, Rosenthal	17.602	250	5,5%	1,4%
06 Pankow Zentrum	35.043	554	6,9%	1,6%
07 Blankenburg, Heinersdorf	14.715	233	5,3%	1,6%
08 Pankow Süd	33.827	463	6,2%	1,4%
09 Weißensee	36.497	406	6,1%	1,1%
10 Weißensee Ost	15.202	279	6,3%	1,8%
11 Prenzlauer Berg Nordwest	25.156	114	5,1%	0,5%
12 Prenzlauer Berg Nord	26.903	281	6,3%	1,0%
13 Helmholtzplatz	22.264	55	4,3%	0,2%
14 Prenzlauer Berg Ost	25.883	497	6,7%	1,9%
15 Prenzlauer Berg Südwest	25.640	83	4,2%	0,3%
16 Prenzlauer Berg Süd	32.227	179	4,9%	0,6%
Gesamt	389.976	4.446	5,9%	1,1%

2.3 Neuerkrankungen einer Demenz

Im Bezirk Pankow gab es im Jahr 2015 insgesamt 580 neu aufgetretene Demenzerkrankungen. Dies entspricht einem Anteil von 1,0% der Menschen ab 65 Jahre. In den Bezirksräumen Pankow Zentrum, Prenzlauer Berg Ost und Pankow Süd treten anzahlmäßig viele Neuerkrankungen auf. Prozentual betrachtet sind alle 16 Bezirksregionen relativ gleich vertreten. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Neuerkrankungen bei der Personengruppe ab 65 Jahren anteilig in allen Bezirksregionen gleich vorkommt.

Bezirk Prognoseraum Bezirksregion	Einwohner insgesamt	Neuerkran- kungen	Anteil der Einwohner ab 65 Jahren	Anteil aller Einwohner/innen
01 Buch	15.602	36	1,0%	0,2%
02 Blankenfelde, Niederschönhausen	27.108	45	0,9%	0,2%
03 Buchholz	17.517	28	1,0%	0,2%
04 Karow	18.790	34	1,0%	0,2%
05 Schönholz, Wilhelmsruh, Rosenthal	17.602	34	1,0%	0,2%
06 Pankow Zentrum	35.043	68	1,0%	0,2%
07 Blankenburg, Heinersdorf	14.715	30	0,9%	0,2%
08 Pankow Süd	33.827	60	1,0%	0,2%
09 Weißensee	36.497	52	1,0%	0,1%
10 Weißensee Ost	15.202	37	1,0%	0,2%
11 Prenzlauer Berg Nordwest	25.156	14	0,9%	0,1%
12 Prenzlauer Berg Nord	26.903	36	1,0%	0,1%
13 Helmholtzplatz	22.264	7	0,9%	0,03%
14 Prenzlauer Berg Ost	25.883	63	1,0%	0,2%
15 Prenzlauer Berg Südwest	25.640	11	0,9%	0,04%
16 Prenzlauer Berg Süd	32.227	24	0,9%	0,1%
Gesamt	389976	580	1,0%	0,1%

2.4 Vergleich von 2011 bis 2015

Im Verlauf der Jahre von 2011 bis 2015 wird deutlich sichtbar, dass eine drastische Zunahme der Häufigkeit (Prävalenz) einer Demenzerkrankung im Bezirk Pankow zu verzeichnen ist. Von insgesamt 3.920 Betroffenen im Jahr 2011 bis auf 4.446 Betroffene im Jahr 2015 (siehe Abbildung 1). Dies entspricht einem prozentualen Zuwachs von 13,4%. Deutlich zu erkennen ist ein prozentualer Zuwachs vom Jahr 2013 zu 2014. Um 5,1% nahm die Anzahl an Menschen mit einer Demenz in dieser Zeit zu (siehe

Tabelle 3).

Tabelle 3 Vergleich der Prävalenz einer Demenz von 2011 bis 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Betroffene	3920	4018	4137	4347	4446
Zuwachs zum Vorjahr	-	+2,5%	+3,0%	+5,1%	+2,3%
Zuwachs zu 2011	-	+2,5%	+5,5%	+10,9%	+13,4%

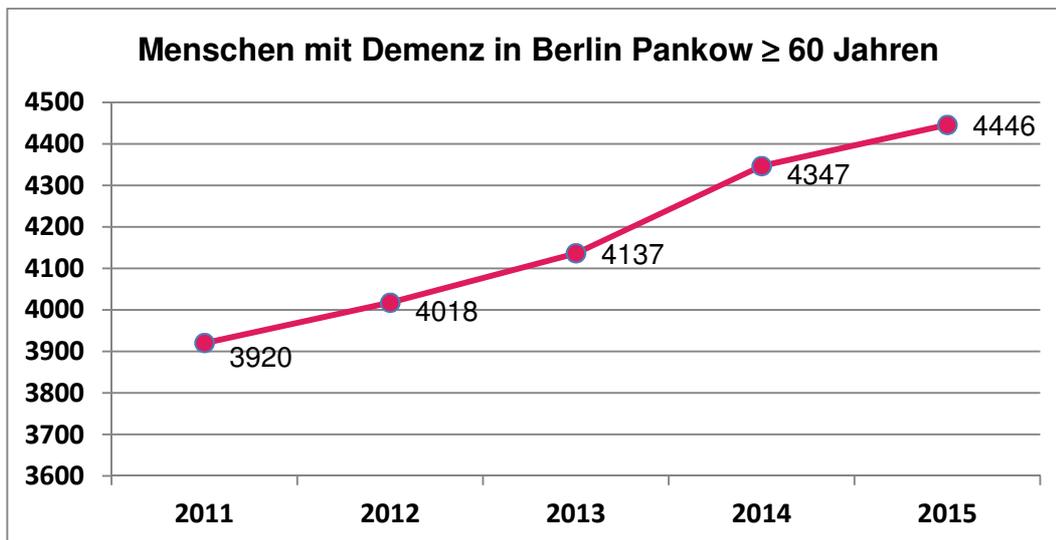


Abbildung 1 Anzahl von Menschen mit Demenz im Vergleich 2011 bis 2015

Auch die Anzahl der Neuerkrankungen (Inzidenz) nahm über die Jahre hinweg stetig zu. Ein leichter Rückgang der an neu aufgetretenen Demenzerkrankungen im Bezirk zwischen den Jahren 2014 zu 2015 ist zu verzeichnen (siehe Tabelle 4). Insgesamt nimmt der prozentuale Anteil an Neuerkrankungen im Bezirk von 2011 zu 2015 um 8,9% zu. Im Jahr 2011 gab es 532 Neuerkrankungen und im Jahr 2015 bereits 580 Neuerkrankungen. Dies sind jährlich 48 Neuerkrankungen zusätzlich (siehe Abbildung 2 Neuerkrankungen Demenz im Vergleich 2011 bis 2015

Tabelle 4 Vergleich der Inzidenz einer Demenz von 2011 bis 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Neuerkrankungen	532	543	554	573	580
Zuwachs zum Vorjahr	-	+1,9%	+2,1%	+3,5%	+1,1%
Zuwachs zu 2011	-	+1,9%	+4,1%	+7,7%	+8,9%

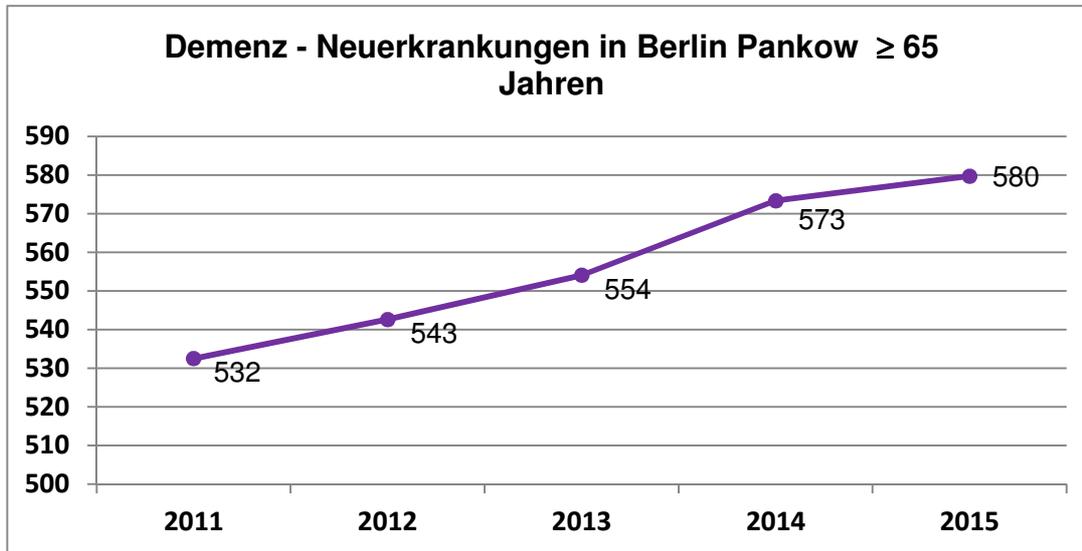


Abbildung 2 Neuerkrankungen Demenz im Vergleich 2011 bis 2015

2.5 Zusammenfassung

Im Bezirk Pankow leben insgesamt **389.975 Menschen** mit einem durchschnittlichen Alter von 40,7 Jahren. **15,1% der Bevölkerung** in Pankow sind über 65 Jahre. Die Bezirksräume Pankow Zentrum, Prenzlauer Berg Ost und Pankow Süd weisen den **höchsten Anteil an über 65-Jährigen** auf. Gleichzeitig leben dort auch anteilig die meisten Menschen mit einer Demenz. Dabei treten vor allem die Bezirke Pankow Zentrum und Prenzlauer Berg Ost in den Vordergrund. Insgesamt leben in Pankow **4.446 Menschen mit einer Demenzerkrankung** und jährlich treten **580 Neuerkrankungen** im Bezirk auf.

Im Verlauf der Jahre nehmen die Prävalenz und die Inzidenz der Erkrankung stetig zu. Insgesamt stieg der Anteil an Menschen mit einer Demenz von 2011 zu 2015 um 13,4% (526 Menschen). Auch die Inzidenz der Erkrankung stieg um 8,9% (48 Menschen). Dies bedeutet, dass zusätzlich zur berechneten Prävalenz die Neuerkrankungen hinzukommen. Damit sind seit 2011 insgesamt 2.782 Menschen neu an einer Demenz erkrankt. Im Jahr 2015 ist demnach davon auszugehen, dass ca. **7.228 Menschen im Bezirk Pankow von einer Demenz betroffen** sind/waren.

3 Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz (GPK-D)

Die Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz wurde im Jahr 2012 gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Schule und Sport und den Akteuren der Demenzversorgung in Pankow gegründet. Im Folgenden werden die Zusammensetzung, die Ziele und die Maßnahmen der GPK-D beschrieben.

3.1 Zusammensetzung der GPK-D

Die GPK-D ist ein regionales Fachgremium von professionellen Akteuren und Vertretern der Selbsthilfe im Bereich der Demenzversorgung. In der Abbildung 3 wird ersichtlich, welche Akteure in dem Gremium involviert sind.

Abbildung 3 Zusammensetzung der GPK-D



3.2 Ziele der GPK-D

Die GPK-D dient der Erfassung von Problemlagen, der Entwicklung von Zielen, der Ableitung von Handlungsempfehlungen sowie der Umsetzung von Maßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung und der Vernetzung der vorhandenen Versorgungsstrukturen für Pankower Bürger/innen, die an einer Demenz erkrankt sind und deren Angehörige. Die Konferenz trägt dazu bei, dass sich die Versorgungssituation für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in Pankow verbessert.

- Fortschreibung der Analysen durch eine Auswertung regionaler, sozialräumlicher und indikationsspezifischer Sozial- und Gesundheitsdaten, die die Versorgungssituation von Pankower Bürger/innen, die an einer Demenz erkrankt sind, betreffen.
- Feststellung und Ableitung von Informationen zur Unter-, Über- oder Fehlversorgung
- Entwicklung und Abstimmung von regionalen Gesundheitszielen für Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Gesundheitsziele.
- Transparenz, Bündelung und Erweiterung der vorhandenen öffentlichen Demenz- Initiativen im Bezirk.
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz – Pankow.

Zukünftig wird einmal jährlich eine Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz – Pankow durch das Bezirksamt Pankow, die Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, in Zusammenarbeit mit dem QVNIA e.V. einberufen und die Ergebnisse veröffentlicht.

3.3 Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Die GPK-D hat in Pankow fünf kommunale Gesundheitsziele zur Versorgung von Menschen mit Demenz bestimmt. Diese können in der Abbildung 4 eingesehen werden.

Abbildung 4 Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz in Berlin Pankow



3.4 Maßnahmenplan zur Erreichung der Gesundheitsziele in Pankow

In den Jahren 2014 bis 2015 wurden zu den jeweiligen Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Dabei teilen sich die Maßnahmen ein in:

- bereits in Pankow umgesetzte und verstetigte Maßnahmen und in
- noch umzusetzende Maßnahmen.

Von dem Fachgremium wurden diese Maßnahmen zusammengetragen und in einer Übersicht dargestellt (siehe Anhang A).

Der Maßnahmenkatalog wurde auf der [Internetseite des QVNIA e.V.](#) eingestellt und mit den Akteuren verlinkt, welche die jeweiligen Maßnahmen umsetzen bzw. anbieten. So erhalten die Nutzer/innen eine systematische und aktuelle Übersicht über die Maßnahmen der Akteure im Bezirk Pankow zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz.

Die weitere Arbeit der GPK-D wird sich auf die fortführende Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in Pankow ausrichten.

3.5 Maßnahmenkatalog - Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz - Pankow

Ziel 1: Es besteht mehr Transparenz über die Angebotsstrukturen und vorhandenen Initiativen in Berlin-Pankow zur Vernetzung.

Spezifizierung des Ziels:

Es besteht eine transparente, für die Bürger/innen zugängliche und allgemein verständliche Angebotsstruktur zum Thema Demenz. Die Vernetzung und Kooperationen zwischen den Initiativen in Berlin sind ausgebaut und für die Bürger/innen einsehbar.

Hintergrund und Handlungsbedarfe:

- Im Bezirk Pankow gibt es vielfältige Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zur Beratung, Information, Versorgung, Behandlung, Betreuung, Begleitung, Pflege und Therapie.
- Die Darstellung der Angebotsstruktur ist nicht ausreichend strukturiert und transparent für die Betroffenen und deren Angehörige.
- Bestehende Angebote werden von Betroffenen und/oder deren Angehörige nicht vollumfänglich genutzt. Es bedarf einer Ursachenanalyse sowie ggf. weiterer Informations- und Zugangskanäle zu Inanspruchnahme.

Umgesetzte Maßnahmen:

- **Vernetzung der niedrigschwelligen Betreuungsangeboten**
 - Durch regelmäßige Vernetzungstreffen der [Diakonie Haltestelle](#) und der [Kontaktstelle PflegeEngagement](#) konnte eine [Übersicht](#) über die bestehenden niedrigschwelligen Betreuungsangebote für MmD in Pankow erstellt werden.
- **Infoleitfaden Demenz „Gemeinsam für eine bessere gesundheitliche und soziale Versorgung in Pankow“**
 - Der [Infoleitfaden Demenz des QVNIA e.V.](#) wurde aktualisiert und um weitere Angebote zum Thema Demenz ergänzt. Aufgeführt werden dort auch neutrale und kostenfreie Beratungsstellen für Betroffene und Interessierte.
- **Qualitätskonzept zur Vernetzten Versorgung – Demenz**
 - [Mitglieder des QVNIA e.V.](#) setzen das gemeinsam entwickelte [Qualitätskonzept Demenz](#) um und halten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige eine kompetente Beratung und [spezialisierte Ansprechpartner/innen](#) bereit.
 - In einem regelmäßig stattfindenden vereinsinternen Qualitätszirkel und im Sozialarbeitertreffen tauschen sich alle Mitgliedseinrichtungen untereinander aus, um zu einer besseren Versorgung von Menschen mit Demenz im Bezirk Pankow beizutragen. Die Sozialarbeiter- und das Therapeutentreffen dienen dem Austausch und der Fortbildung zur Steigerung der Beratungskompetenz.
- **Leistungsprofile Demenz – Individuelle Suchmöglichkeit**

Innerhalb des QVNIA e.V. haben sich Einrichtungen der Pflege auf die Versorgung von Menschen mit Demenz spezialisiert. Über ihre Angebote wird durch [Leistungsprofilbeschreibungen](#) auf der Homepage des QVNIA e.V. zu jeder Einrichtung informiert. Dies unterstützt in der Auswahl die Bürger/innen eine qualifizierte und bedarfsgerechte Einrichtung in Wohnortnähe zu finden.
- **Hilfelotse Berlin**
 - Ist eine [berlinspezifische Datenbank für Hilfesuchende und professionelle Berater](#) und bietet umfassende Kontaktdaten und Zusatzinformationen über das jeweilige Hilfsangebot. Der Hilfelotse unterstützt bei der Suche nach gesundheitlichen und sozialen Hilfsangeboten in Berlin.

- **Beratung von Bürger/innen zu bestehenden Angeboten**
 - Die Bürger/innen werden kostenfrei über bestehende Angebote und Strukturen vom [Pflegestützpunkt](#), [Kontaktstelle PflegeEngagement](#), [Alzheimer Angehörigen Initiative](#) und der [Diakonie Haltestelle](#) beraten.
- **Betreuungs- und Entlastungsangebote**
 - Eine [SEKIS](#) bietet eine Übersicht über Betreuungs- und Entlastungsangebote. Somit können sich Bürger/innen und Berater/innen über die aktuellen Angebote informieren.
- **Vernetzung der einzelnen Akteure (regional und überregional)**
 - Der QVNIA e.V. arbeitet mit 62 engagierten [Mitgliedseinrichtungen](#) im Bezirk Pankow zusammen und fördert die Vernetzung untereinander bei. Die einzelnen Leistungsprofile der Mitgliedseinrichtungen werden in einer Informationsbroschüre für Betroffene und Angehörige aufgeführt.
 - Ein regelmäßiger Austausch in verschiedenen Arbeitsgremien mit dem [Bezirksamt Pankow](#) und seinen einzelnen Beratungsstellen, sowie die [Selbsthilfe- und Angehörigenverbände](#), [Seniorenfreizeitstätten](#), [Kirchengemeinden](#), [Sozialkommissionen](#) und Ortsgruppen der [Volkssolidarität](#) findet statt.
 - Teilnahme des QVNIA e.V. an der berlinweiten Arbeitsgemeinschaft alle 2-3 Monate zur vernetzten Zusammenarbeit und Beratung in Berlin. Ziel ist eine Transparenz über die Berliner Netzwerke und Initiativen in der gesundheitlichen und sozialen Beratung zu herzustellen.
 - Teilnahme des QVNIA e.V. an der berlinweiten [AG der demenzfreundlichen Initiativen Berlins](#). Ziel ist der fachliche Austausch über regionale Weiterentwicklungen von Angebotsstrukturen, Projekten und Leistungserbringung für Menschen mit Demenz.
- **Wegbegleiter für Menschen mit Demenz und deren Familien**
 - In dem [Wegbegleiter](#) sind alle Versorgungs-, Beratungs-, Entlastungs- und Hilfs- sowie Freizeitangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige aufgeführt. Die Kartografen für Pankow Zentrum/Pankow Süd und Weißensee/Weißensee Ost sowie Prenzlauer Berg liegen in den Mitgliedseinrichtungen und in der Geschäftsstelle des QVNIA e.V. aus und können kostenlos entgegengenommen oder bestellt werden. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der [Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz](#).
- **Internetseite des QVNIA e.V.**
 - Der QVNIA e.V. stellt bürgernah und barrierefrei im [Internet](#) regionale und überregionale Initiativen, Informationen und Angebote zum Thema Demenz vor.
 - Es erfolgt eine jährliche Berichterstattung zu den Arbeitsergebnissen der [Gesundheits- und Pflegefachkonferenzen Demenz](#), die veröffentlicht wird.

Weiterführende Handlungsempfehlungen und Verantwortlichkeiten:

- Veranstaltungen im Bezirk initiieren (Thementage) und mit einem „**Markt der Möglichkeiten**“ präsent sein.
 - Verantwortung/ Ansprechpartner: Bezirksamt, GPK-D
 - Zeitplan: 2016
- Die **Informationen über eine Berufsbetreuung** werden den Betroffenen und deren Angehörigen zur Verfügung gestellt. Dabei werden konkrete Kontaktpersonen benannt.
 - Der QVNIA e.V. stellt allgemeine Informationen über den Prozess einer Berufsbetreuung zusammen.

- Verantwortung/ Ansprechpartner: QVNIA e.V.
- Zeitplan: 2016
- **Vernetzung untereinander** zur Bündelung von Angeboten
 - Die Internetseite des Bezirksamtes wird derzeit überarbeitet. Die Internetseiten des Bezirksamtes von Pankow werden unter einfachen Schlagworten mehr Hinweise zu Angeboten im Bezirk vorhalten.
 - Verantwortliche/ Ansprechpartner: Bezirksamt
 - Zeitplan: offen

Ziel 2: Für Angehörige von Menschen mit Demenz stehen Beratungs- und Entlastungsangebote zur Verfügung.

Spezifizierung des Ziels:

Den Angehörigen von den Menschen mit Demenz stehen ausreichend, wohnortnahe und an den Bedarf ausgerichtete Beratungs- und Entlastungsangebote zur Verfügung.

Hintergrund und Handlungsbedarfe:

- Im Bezirk Pankow stehen dem Bürger/in unterschiedliche kostenfreie Beratungsangebote zur Verfügung:
- Dem Pankower Bürger/in stehen spezialisierte berlinweite kostenlose Beratungsangebote zur Verfügung:
- Es wird der Bedarf gesehen, dass Beratungsangebote untereinander noch stärker voneinander sowie über die Angebotslandschaft Pankows wissen.
- Im Bezirk Pankow stehen für Betroffene und ihre Angehörige Entlastungsangebote zur Verfügung.
- Derzeit besteht keine Transparenz über die Anzahl sowie Art von Entlastungsangeboten vollständig für den Bezirk zur Verfügung. Somit ist die Inanspruchnahme für den Bürger/in erschwert.
- Beratungs- und Entlastungsangebote der einzelnen Anbieter müssten ausgebaut werden, um eine Inanspruchnahme zu ermöglichen.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Folgende **Beratungsangebote** stehen den Bürger/innen in Pankow zur Verfügung
 - Beratung von Angehörigen zu §45 und dem Krankheitsbild Demenz der [Diakonie Haltestelle](#)
 - Beratung des [St. Elisabeth Stift](#) der Stephanus Wohnen und Pflege gGmbH zum Heimeinzug und Regelung von behördlichen Angelegenheiten.
 - Beratung zu verschiedenen Themen rund um das Thema Demenz der [Kontaktstelle PflegeEngagement](#)
 - Beratung zu sämtlichen Angeboten (auch im Hausbesuch) von dem [Pflegestützpunkt](#)
- **Qualitätskonzept zur vernetzten Versorgung – Demenz**
 - Den Betroffenen und deren Angehörigen stehen sogenannte [Demenzverantwortliche](#) in den betreuenden Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung.
 - Der Qualitätszirkel Demenz findet vierteljährlich statt und bietet einen fachlichen und einrichtungsübergreifenden Austausch unter den Professionen.

- **Infoleitfaden Demenz „Gemeinsam für eine bessere gesundheitliche und soziale Versorgung in Pankow“**
 - Im [Informationsleitfaden Demenz](#) des QVNIA e.V. werden Kontaktstellen, welche Angebote zur Entlastung im Alltag vorhalten, aufgeführt.
- **Vermittlung von Informationen**
 - Der QVNIA e.V. vermittelt einen direkten Kontakt zu einzelnen Angeboten sowie Kontaktstellen, die Entlastungsangebote vermitteln bzw. hierzu beraten wie z.B. [Diakonie Haltestelle](#), [Alzheimer Gesellschaft](#), [Alzheimer Angehörigen Initiative](#), welche konkrete Angebote vorhalten.
- Der **Transport zu Angeboten** wird transparent für die Betroffenen und Angehörigen dargestellt.
 - Informationen über die Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Inanspruchnahme von Mobilitätsdiensten wurden von der Panke Pflege und dem QVNIA e.V. erarbeitet und im Infoleitfaden aufgenommen sowie auf der Internetseite des QVNIA e.V. veröffentlicht.
- In Kooperation mit dem Projekt „[Gruppen für Menschen mit Demenz](#)“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. wurden Angehörigengruppen initiiert.
- Zu den Pflegeberatungsbesuchen § 37 SGB XI, welche vom [ambulanten Pflegedienst](#) durchgeführt werden, werden von QVNIA e.V. Mitgliedern auch Beratungen zur regionalen Versorgung angeboten

Handlungsempfehlungen und Verantwortlichkeiten:

- Neben der Transparenz zu den Beratungsangeboten, soll auch eine **Übersicht zu den Entlastungsangeboten in Pankow** hergestellt werden:
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016
- Die **Informationsplattform Demenz** wird in Hinblick auf die neuen gesetzlichen Regelungen aktualisiert. Hierzu zählt auch das Thema Entlastungsangebote.
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016
- Die **Angehörigengruppen** werden zur besseren Übersicht gebündelt und transparent für die Betroffenen und Angehörigen dargestellt.
 - Verantwortlich dafür ist die Kontaktstelle PflegeEngagement.
 - Zeitplan: 2016

Ziel 3: Die Bürger/Innen sind über das Krankheitsbild Demenz und die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz und deren Angehörigen informiert.

Spezifizierung des Ziels:

- Das Krankheitsbild Demenz, deren spezifische Versorgungsbedarfe und die Situation der Angehörigen von Menschen mit Demenz ist unter den Bürgern/Innen sowie in der Öffentlichkeit bekannt.
- Den Bürgern/Innen ist bekannt an welchen Beratungs- und Informationsstellen die umfangreichen und allgemein verständlichen Informationen über das Krankheitsbild zugänglich sind.

Handlungsbedarfe:

- Die Öffentlichkeitsarbeit muss die Bürger/Innen in Pankow erreichen, um eine Sensibilisierung mit dem Thema Demenz zu erreichen und um präventiv für Betroffene zu wirken.
- Es sind öffentliche Institutionen zum Krankheitsbild wie auch zum Umgang mit Mitmenschen mit Demenz zu informieren

Umgesetzte Maßnahmen:

- **regionale AG Aktion Demenz**
 - Beteiligte: [Bezirksamt Pankow](#), [Pflegestützpunkte Pankow](#), [Kontaktstelle PflegeEngagement](#), [QVNIA e.V.](#) planen und initiieren im Bezirk Pankow Veranstaltungen, Aktionen und Informationstage für Betroffene und deren Angehörige.
- **Beratung, Information und Schulung**
 - Beratung und Information über Demenz werden bei der [Diakonie Haltestelle](#) angeboten und in der Öffentlichkeitsarbeit verbreitet (z.B. Kirchengemeinden)
 - Tag der offenen Tür und Informationsabende des [St. Elisabeth Stift Stephanus Wohnen und Pflegen gGmbH](#) informieren die Öffentlichkeit
 - Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Informationsständen auf verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Jobcenter, Gesundheitstage, Kongresse) des [Pflegestützpunktes](#).
 - Insgesamt 150 Polizisten wurden in Pankow vom QVNIA e.V. geschult.
- Im Rahmen der **AG „regionale Informationsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige, Ehrenamt und andere Interessierte“** (Beteiligten: [Kontaktstelle PflegeEngagement](#), [Bezirksamt Pankow](#), [Pflegestützpunkte Pankow](#), [QVNIA e.V.](#)) werden halbjährlich geplant und veröffentlicht
- **Qualitätskonzept zur Vernetzten Versorgung – Demenz**
 - Bürger, Betroffene und deren Angehörige erhalten über eine [Informationsplattform](#) auf der Homepage des QVNIA e.V. Aufklärung rund um das Krankheitsbild Demenz und dessen Prävention, Behandlung, Pflege und Rehabilitation.
- **Informationsleitfaden Demenz**
 - Im Informationsleitfaden Demenz wird zum Krankheitsbild Demenz aufgeklärt und Bürger/innen erhalten alle wichtigen Informationen für die Betreuung und Versorgung.
 - Die [Maria Heimsuchung Caritas Klinik-Pankow](#) berät die Betroffenen anhand des Informationsleitfadens
- **Gerontopsychiatrisches Symposium.**
 - Jährlich initiiert das [St. Joseph Krankenhaus Weißensee](#) ein [Symposium](#) mit unterschiedlichen Themen rund um Demenz. Die Teilnahme ist kostenlos.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Im Rahmen der **„Woche für pflegende Angehörige“** beteiligt sich der QVNIA e.V. mit einem Informationsstand, um die Teilnehmenden über bestehende Angebote zu informieren.
 - An diversen Tagen der offenen Tür und verschiedenen Informationsveranstaltungen, wie beispielsweise die [Sicherheitstage Pankow](#) beteiligt sich der QVNIA e.V.

- Der Imagefilm „[Demenz braucht eine neue Aufmerksamkeit](#)“ wurde auf der Internetseite des QVNIA e.V. veröffentlicht.
- **Kulturangebote** zum Thema Demenz wie eine [Kunstaussstellung](#) sind initiiert.

Handlungsempfehlungen und Verantwortlichkeiten:

- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Um die Öffentlichkeit zu erreichen werden Informationen zum Thema Demenz in [Zeitschriften und / oder Tageszeitungen](#) des Bezirks Pankow veröffentlicht.
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2-3x jährlich
 - Die Bürger/innen, welche **im Alltag in den Kontakt mit Betroffenen** treten könnten, werden über die Krankheit und deren besonderen Bedürfnisse informiert, dies könnten Mitarbeiter/innen im öffentlichen Dienst, in Banken und Dienstleistungsgeschäften sein. Multiplikatorenschulung für öffentliche Einrichtungen übertragen.
 - Verantwortlich: GPK-D
 - Zeitplan: 2016
- Es wird angestrebt bei zielgruppenspezifischen **Pflegeberatung im häuslichen Bereich** (§ 37 Abs. 3 SGB XI) Informationen zum Thema Demenz (Infoleitfaden) vom QVNIA e.V. beizufügen und zur regionalen Versorgung zu beraten
 - Verantwortlich: Mitglieder des QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016
- **Aktionen**
 - Es wird angestrebt den Imagefilm „Demenz braucht eine neue Aufmerksamkeit“ in den **Kinos von Pankow** als Vorprogramm laufen zu lassen.
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: August 2015, erfolgt für Kino Toni
 - Ein **Schulprojekt** zum Thema Demenz wird angestrebt, um die Schüler/innen aufzuklären und für das Thema Demenz zu sensibilisieren.
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016

Ziel 4: Die Kompetenzen von Mitarbeiter/innen der Gesundheitsberufe im Umgang mit Demenzerkrankten sind gestärkt.

Spezifizierung des Ziels:

Die Mitarbeiter/Innen der Gesundheitsberufe (Pflege/Therapie/Ärzte etc.) haben umfangreiche Kenntnisse über das Krankheitsbild Demenz, über die besonderen Verhaltensweisen von Demenzerkrankten und sind im Umgang mit Demenz-Betroffenen geschult, d.h. begegnen Demenzbetroffenen adäquat, ressourcenförderlich, validierend, freundlich und zugewandt.

Handlungsbedarfe:

- Die Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen von Mitarbeiter/Innen der Gesundheitsberufe in Pankow sollte verpflichtend sein, um die Versorgungsqualität zu sichern.
- Die Angebote an Fortbildungen und Schulungen sollten den Führungskräften von Mitarbeitern der Gesundheitsberufe in Pankow transparent gemacht werden.

Umgesetzte Maßnahmen:

- **Qualitätskonzept zur Vernetzten Versorgung – Demenz**
 - Die Mitarbeiter/Innen der Mitglieder des QVNIA e.V. nehmen regelmäßig und verbindlich an spezifischen Fortbildungen zum Krankheitsbild Demenz teil, was eine fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter garantiert.
- **Schulungen für Akteure im Gesundheitswesen**
 - Die Diakonie Haltestelle bietet regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, Fallbesprechungen und Teamsitzungen für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden an.
 - Schulungen in gerontopsychiatrischer Fachpflege werden den Mitarbeitenden im St. Elisabeth Stift Stephanus Wohnen und Pflegen gGmbH angeboten.
 - Fortbildungen (spezifizieren) werden den Krankenpflegern/innen in der Maria Heimsuchung Caritas Klinik-Pankow angeboten.
 - Einzelfallbezogene Vorträge und Schulungen von Ehrenamtlichen und Professionellen werden vom Pflegestützpunkte Pankow angeboten
 - Um die Kompetenzen der Mitarbeiter/innen der Gesundheitsberufe zu erhöhen und auf dem aktuellen Wissenstand zu halten, werden vom QVNIA e.V. Fachseminare für Pflegefachkräfte durchgeführt. Des Weiteren werden in den Mitgliedseinrichtungen Fortbildungen zur Versorgung von MmD umgesetzt.
 - Die Therapeuten des QVNIA e.V. nehmen regelmäßig an demenzspezifischen Fortbildungen teil. 2x jährlich werden Arzthelfer/innen zur Erkennung, Unterstützung und zum Versorgungssystem von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen geschult. Regelmäßige Teamsitzungen, Qualitätszirkel und Fallbesprechungen unter der Leitung des QVNIA e.V. werden durchgeführt. Weiterhin werden Einzelfallbezogene Vorträge auf Anfrage durchgeführt.
- **Schutzräume für Menschen mit Demenz**
 - In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Bezirksamt Pankow werden seit Juli 2014 in Pankow Schutzräume für Menschen mit Demenz angeboten. Hierzu wurde die Pankower Polizei geschult.
- **Multiprofessionelle Fortbildungen und Schulungen**
 - Die Fortbildungen und Schulungen sind multiprofessionell ausgerichtet, sodass alle Berufsgruppen, welche in die Versorgung von Menschen mit Demenz involviert sind (Ärzte, Pflegende, Therapeuten etc.) zusammen geschult werden. Dadurch kann die

Versorgungsqualität gesteigert und die Kooperation der Gesundheitsberufe gestärkt werden.

- **Überwindung der Schnittstelle einer Versorgung**
 - Der QVNIA e.V. führt zu diesem Thema ein Projekt der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz durch, um Schwierigkeiten und Ressourcen dieser Problematik zu erkennen und aufzulösen.
- **Leistungsprofil der Mitgliedseinrichtungen**
 - Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Leistungen hinsichtlich der Versorgung von Menschen mit Demenz wurde für jede Mitgliedseinrichtung des QVNIA e.V. vorgenommen. Die [Leistungsprofilbeschreibungen](#) zeigen auch die Qualifikationsprofile der Mitgliedseinrichtung auf.

Handlungsempfehlungen und Verantwortlichkeiten:

- **Schulungen in der Ausbildung von Gesundheitsberufen / Praktikum**
 - Es wird bereits eine frühe Aufklärungsarbeit und Schulung über das Thema Demenz in der **Ausbildung** der Gesundheitsberufe erfolgen.
 - Der QVNIA e.V. wird dazu Ausbildungsträger anfragen, um einen Kontakt herzustellen.
 - Den **Praktikanten** in den Gesundheitsberufen werden Informationsmaterialien über das Thema Demenz zur Verfügung gestellt.
 - Der QVNIA e.V. wird dazu Informationsmaterial zur Verfügung stellen (Mitgliedseinrichtungen informieren) und einen Kontakt zu Schulen herstellen.
 - Verantwortlich: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016

Ziel 5: Die Prozesse der Diagnose und Behandlung sowie der Pflege und Therapie der Demenz sind verbessert.

Spezifizierung des Ziels:

Die Menschen mit Demenz werden frühzeitig und fachgerecht diagnostiziert und leitliniengerecht entsprechend ihrer Demenzform versorgt.

Handlungsbedarfe:

- Die Prozessgestaltung von der Diagnose einer Demenzerkrankung bis hin zur Behandlung und Pflege sollte optimiert und nach Leitlinie verlaufen.
- Hausärzte sind über die Frühzeitige Diagnostik und Behandlungsmethoden zu informieren.
- Die Differentialdiagnostik ist in der Fläche zu verbessern.

Umgesetzte Maßnahmen:

- **Vernetzung und Koordination**
 - Eine Zusammenarbeit mit niedergelassenen (Fach)Ärzten im Bezirk Pankow und dem QVNIA e.V. konnte initiiert werden, um eine vernetzte Versorgung zu gewährleisten.
- **Informationsleitfaden Demenz**
 - Betroffene und deren Angehörige werden über die Möglichkeit einer fachärztlichen Beratung und Diagnostik, auf die [Gedächtnissprechstunde](#) und auf die Möglichkeiten der therapeutischen Behandlung hingewiesen vom [QVNIA e.V.](#) informiert.
- Veranlassungen von ärztlichen Untersuchungen / psychiatrische Konsile bei Verdacht auf Demenz und Vermittlung von ambulanten Ärzten/innen bei Bedarf der [Maria Heimsuchung Caritas Klinik-Pankow](#)
- Ein Qualitätszirkel Demenz wurde etabliert, welcher 5 x jährlich stattfindet.
- Es wurde vom QVNIA e.V. eine [Richtlinie zur vernetzten Versorgung von Menschen mit Demenz](#) erstellt, woran sich alle Mitgliedseinrichtungen verbindlich halten.
- Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten und Nutzung von Assessmentinstrumenten im [St. Elisabeth Stift Stephanus Wohnen und Pflegen gGmbH](#)
- Hinweis auf die [Gedächtnissprechstunde](#), fachärztliche Diagnostik und Therapiemaßnahmen bei Bedarf, Aufklärung über Möglichkeiten der fachärztlichen Behandlung des [Pflegestützpunkte Pankow](#)
- **Regionaler Qualitätszirkel für Ärzte**
 - Es wurde ein Qualitätszirkel Ärzte gebildet, um mehr (Fach)Ärzte für die Kooperation und Vernetzung im Bezirk Pankow zu gewinnen.

Handlungsempfehlungen und Verantwortlichkeiten:

- Es sind Informationsveranstaltungen für (Fach)Ärzte zu initiieren und Kooperationsbeziehungen aufzubauen.
 - Verantwortung: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016
- **Nutzung von Assessmentinstrumenten**
 - Standardisierte Assessmentinstrumenten zur Diagnosestellung werden von den Ärzten des Netzwerkes angewendet.
 - Verantwortung: QVNIA e.V.

- Zeitplan: 2016/ 2017
- **Verständigung zur Behandlung auf Grundlage der Leitlinien**
 - Im Rahmen des regionalen QZ Ärzte soll sich auf die Behandlung gemäß Leitlinie und die Entwicklung einer eigenen Richtlinie zur Zusammenarbeit entwickelt werden.
 - Verantwortung: QVNIA e.V.
 - Zeitplan: 2016/ 2017
- Auch Apotheken werden über die Prozesse aufgeklärt und informiert.
 - Der QVNIA e.V. wird dazu das Fortbildungsprogramm multiprofessionell ausrichten und die Akteure schulen und informieren

4 Diskussion

In dem vorliegenden Gesundheitsbericht über das Erkrankungsbild Demenz werden die Prävalenz (Häufigkeit) sowie die Inzidenz (Neuerkrankungen) im Bezirk Pankow dargestellt. Zuvor wird die Altersstruktur von Pankow für jeden Sozialraum aufgezeigt.

Die Analyse dieser Daten und der Vergleich über die Jahre ist von großer Bedeutung. Dieser Bericht trägt dazu bei, die Sozialräume zu identifizieren, welche von einem hohen Anteil an älteren Menschen und gleichzeitig einem hohen Anteil an Menschen mit Demenz betroffen sind. In diesen identifizierten Sozialräumen sollten sich die Versorgungsstrukturen detailliert angesehen werden, um einerseits die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können und andererseits die Quartiere so zu gestalten, dass die Menschen mit einer Demenz und deren Angehörige sich sozial wohlfühlen und möglichst lang in der eigenen Häuslichkeit verbleiben können.

Identifizierte Sozialräume sind vor allem Pankow Zentrum, Prenzlauer Berg Ost, Buch und Weißensee Ost. Ziel der GPK-D ist es, speziell für diese Sozialräume die Maßnahmen zur Erreichung der Gesundheitsziele zu spezifizieren und den Akteuren der Demenzversorgung Handlungsempfehlungen zu geben, um eine optimierte Versorgung zu sichern.

4.1 Ausblick

Die Versorgung von Menschen mit einer Demenzerkrankung wird im Großbezirk Pankow Zentrum von Jahr zu Jahr immer bedeutender. Die Gründung der GPK-D und deren aufgestellten Gesundheitsziele für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in Pankow, tragen zu einer optimierten Versorgung bei, in dem die Versorgungsstrukturen systematisch koordiniert abgestimmt werden. Durch eine Planung der vorhandenen Strukturen im Bezirk können die bestehenden Versorgungsabläufe aufeinander abgestimmt und neue Strukturen gemeinsam mit allen Akteuren der Demenzversorgung geplant werden.

Der weitere Arbeitsschritt der GPK-D sollte weiterhin der Planung der umzusetzenden Maßnahmen zur Erreichung der Gesundheitsziele dienen. Des Weiteren sollten die Sozialräume in denen anteilig die meisten Menschen mit einer Demenz leben, in Form einer

Quartiersentwicklungsplanung analysiert und ausgewertet werden. Sodass die Versorgungsstrukturen in diesen Sozialräumen auf die Bedarfe der dort lebenden hilf- und pflegebedürftigen Menschen aufeinander abgestimmt sind.

Literaturverzeichnis

Alzheimer Gesellschaft (2009). Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen in Berlin. Zugriff unter: http://www.alzheimerforum.de/4/1/1/Haeufigkeit_Demenz_Berlin_Stand_Ende_2008.pdf Zugriff am: 13.07.2016

Bickel H., (2016). Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. Zugriff unter: http://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzq.pdf Zugriff am: 13.07.2016

Statistisches Bundesamt (2015) Pflegestatistik 2013- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse. Zugriff unter: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse5224001139004.pdf?__blob=publicationFile Zugriff am: 13.07.2016